



Die Aktion:

Nein – meine Kinder gebe ich nicht! Nein – schießen werde ich nicht!

Kinder/Jugendliche verweigern den Kriegsdienst!
Eltern machen mit!

Der Krieg in der Ukraine zeigt: Der Frieden ist nicht selbstverständlich, er ist sehr fragil. Und schnell kann auch unser Land in einen Krieg hineingezogen werden. Die Politik tut alles, um sich, das Land und die Menschen darauf vorzubereiten.

Was Jahrzehnte nicht vorstellbar war, wird plötzlich denkbar. Sicher hätten die Menschen in der Ukraine vor nicht allzu langer Zeit es auch für unmöglich gehalten, was nun ihnen und ihrem Land widerfährt.

Was Reinhard Mey schon 1986 sang, wird nun noch einmal sehr aktuell. Wir Eltern können uns nicht vorstellen, dass unsere Kinder als Soldaten eingezogen werden, dass sie in Reih' und Glied marschieren, durchhalten, kämpfen bis zuletzt, auf einem gottverlass'nen Feld erfrieren und elendig krepieren, während die Befehlshaber in weichen Kissen sitzen. Für nichts in der Welt werden sie in den Krieg ziehen.

Wir Eltern sagen deutlich und klar:

Wir haben nur dies eine kurze Leben –
Ich schwör's und sag's euch g'rade ins Gesicht:
Meine Kinder werden es für euren Wahn nicht geben!
Nein, meine Kinder geb' ich nicht – Nein, meine Kinder geb' ich nicht!

Reinhard Mey – Nein, meine Söhne geb ich nicht.
<https://www.youtube.com/watch?v=iqVkXyK2-WE> (den ganzen Text siehe unten).

- **Deshalb werden wir Eltern mit unseren Kindern reden und sie bitten, jetzt den Kriegsdienst zu verweigern bzw. ihn erst gar nicht anzutreten. Dabei unterstützen wir unsere Kinder nach Kräften.**
- Die "Kinder" (Jugendlichen) schreiben an das Einwohnermeldeamt und widersprechen der Weitergabe der eigenen Daten an die Bundeswehr. (siehe unten **Widerspruch!**)
- Die "Kinder" stellen einen Antrag auf Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer (KDV) (siehe unten **Den Kriegsdienst verweigern!**)



Widerspruch!

Widersprechen

Widerspreche der Übermittlung
Deiner Daten an die Bundeswehr.

JETZT WIDERSPRECHEN

...

digital:

Widerspruch gegen die Weitergabe meiner Daten durch das
Einwohnermeldeamt an die Bundeswehr
<https://unter18nie.de/widerspruchs-tool/>

und analog:

Max Mustermann
N-Str. 49
48301 Nottuln

Einwohnermeldeamt
Stiftsplatz 7-8
48301 Nottuln

30.10.2022

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an die Bundeswehr

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhebe ich Widerspruch gegen die Übermittlung meiner Daten / der Daten meines Kindes an die Bundeswehr entsprechend § 58c Absatz 1 Soldatengesetz in Verbindung mit § 8 Absatz 7 Melderechtsrahmengesetz (MRRG).

Falls die Daten von Ihnen schon übermittelt worden sind, fordere ich Sie auf, die Bundeswehr zu informieren, dass diese Daten unmittelbar zu löschen sind.

Bitte bestätigen Sie mir den Eingang und die Bearbeitung dieses Widerspruches schriftlich.

Mit freundlichen Grüßen

Max Mustermann

Den Kriegsdienst verweigern!

Alle können jederzeit einen Antrag auf Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer stellen – egal, ob jemand schon bei der Bundeswehr war und aktuell ist oder ob er noch nichts mit der Bundeswehr zu tun hatte, weder dort war, noch gemustert oder einberufen wurde. Der Antrag wird an das Karrierecenter der Bundeswehr geschickt. Entscheiden wird das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) in Köln. Anerkannte KDVLer werden im Spannungs- und Kriegsfall nicht eingezogen.

KDV-Antragsverfahren und Auswirkungen

Rechtliche Grundlagen für das KDV-Antragsverfahren sind das Gesetz über die Verweigerung des Kriegsdienstes mit der Waffe aus Gewissensgründen (KDVG) und das Soldatengesetz (SG).

Der KDV-Antrag muss **folgende Dokumente** umfassen:

- a) Antragsschreiben mit Berufung auf Art. 4 Abs. 3 GG
- b) Vollständiger tabellarischer Lebenslauf
- c) Persönliche Darlegung der Gewissensentscheidung

Der **KDV-Antrag wird nicht auf dem Dienstweg gestellt**, sondern an das zuständige Karrierecenter der Bundeswehr geschickt.

Der KDV-Antrag

1) Antragsschreiben mit Berufung auf Art. 4 Abs. 3 GG:

Der Antrag auf Kriegsdienstverweigerung (KDV) kann jederzeit gestellt werden. Unabdingbar sind die Nennung des eigenen Namens, der eigenen Anschrift, der Personenkennziffer, die persönliche Unterschrift sowie die Berufung auf das Grundrecht der Kriegsdienstverweigerung im Sinne von Art. 4 Abs. 3 GG „Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden.“ Ohne diese Angaben ist der Antrag aus formalen Gründen nicht gültig und wird abgewiesen.

Der Antrag kann zum Beispiel folgenden Wortlaut haben: „Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit verweigere ich den Kriegsdienst mit der Waffe unter Berufung auf Art. 4 Abs. 3 GG.“

2) Vollständiger tabellarischer Lebenslauf:

Dem KDV-Antrag ist ein vollständiger und lückenloser tabellarischer Lebenslauf hinzuzufügen. Das heißt, dass der Lebenslauf keine zeitlichen Lücken aufweisen darf und eine vollständige Auflistung des eigenen Schul- und Ausbildungsweges sowie des Berufsweges enthalten muss.

3) Persönliche Darlegung der Gewissensentscheidung:

Dem KDV-Antrag ist eine persönliche, ausführliche Darlegung der Beweggründe für die Gewissensentscheidung beizufügen. Die Darlegung der Beweggründe muss ausführlich, authentisch und nachvollziehbar erläutern, warum der Dienst mit der Waffe aus Gewissensgründen nicht mehr geleistet werden kann. Sie muss enthalten, welche Überlegungen, Einsichten, Gedanken, Ereignisse oder Vorkommnisse dazu geführt haben, dass der*die Antragsteller*in nur unter schwerster seelischer Not im Stande ist, am Dienst mit der Waffe teilzunehmen und dass dies auf einer für ihn zwingenden Gewissensentscheidung beruht.

4) Antragsadressat:

Der KDV-Antrag ist ausdrücklich nicht auf dem Dienstweg zu stellen. Stattdessen wird der KDV-Antrag ausnahmslos unmittelbar beim zuständigen Karrierecenter der Bundeswehr [\[1\]](#) gestellt.

Es empfiehlt sich jedoch den Disziplinarvorgesetzten unmittelbar nach Einreichung des KDV-Antrags beim Karrierecenter über die Antragstellung in Kenntnis zu setzen, da dieser vom Karrierecenter um eine Stellungnahme gebeten wird.

5) Antragseingang und Stellungnahmen:

Nachdem der KDV-Antrag beim Karrierecenter eingegangen ist, erhält der*die Antragsteller*in eine Eingangsbestätigung.

Bei aktiven Soldat*innen setzt das Karrierecenter nach Eingang der Antragsunterlagen den Disziplinarvorgesetzten über die Antragstellung in Kenntnis und fordert gleichzeitig eine Stellungnahme des Disziplinarvorgesetzten zum gestellten Antrag ein. Zusätzlich holt das Karrierecenter eine Stellungnahme der Personalbearbeitungsstelle ein.

6) Das BAFzA, Antragsentscheidende Stelle:

Anschließend leitet das Karrierecenter die Antragsunterlagen, Stellungnahmen und die Personalakte an das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) in Köln zur Entscheidung über den KDV-Antrag weiter.

Die Sachbearbeiter des BAFzA entscheiden über den KDV-Antrag nach Aktenlage. In vielen Fällen stellt das BAFzA jedoch schriftlich Nachfragen zur persönlichen Begründung.

7) Die Anerkennung und die Ablehnung:

Bei Anerkennung auf Kriegsdienstverweigerung wird dem Antragstellenden der förmliche Anerkennungsbescheid per Post zugestellt. Die Anerkennung als Kriegsdienstverweiger*in ist unanfechtbar.

Bei Ablehnung des KDV-Antrages durch das BAFzA kann der Antragstellende innerhalb eines Monats Widerspruch gegen den Ablehnungsbescheid erheben. Im Spannungs- und Verteidigungsfall muss der Widerspruch sogar innerhalb einer Woche beim BAFzA eingehen. Wird auch der Widerspruch abgelehnt, so bleibt dem Antragstellenden noch die Möglichkeit der Klage vor dem zuständigen Verwaltungsgericht. Im Falle eines Gerichtsverfahrens muss der Antragstellende von einer mündlichen Verhandlung ausgehen.

Auswirkungen der Antragstellung

Befreiung vom Dienst mit der Waffe:

Ab dem Zeitpunkt der KDV-Antragstellung ist der*die Antragsteller*in vom Waffendienst zu befreien.

Die Befreiung vom Dienst mit der Waffe muss durch den Disziplinarvorgesetzten vollzogen werden. Sollte der Vorgesetzte nicht auf den*die Antragsteller*in zukommen, so kann der*die Antragsteller*in formlos einen Antrag auf waffenlosen Dienst stellen. Er bleibt jedoch verpflichtet, weiter zu dienen. Der Antragsstellende muss sogar evtl. Versetzungen hinnehmen. Diese dürfen jedoch nicht willkürlich vorgenommen werden.

Dauer des Verfahrens:

Ein KDV-Antragsverfahren dauert zwischen mehreren Wochen bis mehreren Monaten.

Auswirkungen der angestrebten KDV-Anerkennung

Entlassung aus der Bundeswehr:

Die Entlassung aus dem Dienstverhältnis aktiver Soldat*innen erfolgt erst nach der Anerkennung als Kriegsdienstverweiger*innen. Dies ergibt sich aus den Vorschriften § 75 Abs. VI SG und § 46 Abs. II Nr. 7 SG.

Rückzahlungen von Ausbildungskosten:

Die Entlassung aus dem Dienstverhältnis aufgrund einer KDV-Anerkennung gilt als „Entlassung auf

eigenen Antrag“. Dies berechtigt die Bundeswehr, Forderungen für Studiums- oder Fachausbildungskosten zu erheben.

Insbesondere für diesen Bereich ist der stetige Kontakt mit einem Fachanwalt empfehlenswert und sollte schon vor der Eröffnung des Verfahrens zur Anerkennung als Kriegsdienstverweiger*in gesucht werden.

Verlust der sozialen Absicherung:

Bei der Entlassung aus dem Dienstverhältnis aufgrund einer KDV-Anerkennung verliert der Antragstellende sein Anrecht auf Wiedereingliederungshilfe und Arbeitslosengeld. Dies hat zur Konsequenz, dass der*die nun anerkannte Kriegsdienstverweiger*in Sozialhilfeempfänger*in ist.

[1] Ende 2012 sind die Kreiswehrrersatzämter aufgelöst worden. Seither sind die [Karrierecenter der Bundeswehr](#) für die Entgegennahme der KDV-Anträge zuständig.

Karrierecenter der Bundeswehr Coesfeld Holtwickerstr. 1 48653 Coesfeld

Nein, meine Söhne geb' ich nicht R. Mey 1986

Ich denk', ich schreib' euch besser schon
beizeiten
Und sag' euch heute schon endgültig ab –
Ihr braucht nicht lange Listen auszubreiten
Um zu sehen, dass ich auch zwei Söhne hab'!
Ich lieb' die beiden, das will ich euch sagen
Mehr als mein Leben, als mein Augenlicht
Und die, die werden keine Waffen tragen!
Nein, meine Söhne geb' ich nicht –
Nein, meine Söhne geb' ich nicht!

Ich habe sie die Achtung vor dem Leben
Vor jeder Kreatur als höchsten Wert –
Ich habe sie Erbarmen und Vergeben
Und wo immer es ging, lieben gelehrt!
Nun werdet ihr sie nicht mit Hass verderben
Keine Ziele und keine Ehre, keine Pflicht
Sind's wert, dafür zu töten und zu sterben –
Nein, meine Söhne geb' ich nicht –
Nein, meine Söhne geb' ich nicht!

Ganz sicher nicht für euch hat ihre Mutter
Sie unter Schmerzen auf die Welt gebracht –
Nicht für euch und nicht als Kanonenfutter
Nicht für euch hab' ich manche Fiebernacht
Verzweifelt an dem kleinen Bett gestanden
Und kühl't ein kleines glühendes Gesicht
Bis wir in der Erschöpfung Ruhe fanden
Nein, meine Söhne geb' ich nicht –
Nein, meine Söhne geb' ich nicht!

Sie werden nicht in Reih' und Glied marschieren
Nicht durchhalten, nicht kämpfen bis zuletzt
Auf einem gottverlass'nen Feld erfrieren
Während ihr euch in weiche Kissen setzt!
Die Kinder schützen vor allen Gefahren
Ist doch meine verdammte Vaterpflicht
Und das heißt auch, sie vor euch zu bewahren!
Nein, meine Söhne geb' ich nicht –
Nein, meine Söhne geb' ich nicht

Ich werde sie den Ungehorsam lehren
Den Widerstand und die Unbeugsamkeit –
Gegen jeden Befehl aufzubegehren
Und nicht zu buckeln vor der Obrigkeit!
Ich werd' sie lehr'n, den eig'nen Weg zu gehen
Vor keinem Popanz, keinem Weltgericht
Vor keinem als sich selber g'radzustehen!
Nein, meine Söhne geb' ich nicht –
Nein, meine Söhne geb' ich nicht!

Und eher werde ich mit ihnen fliehen
Als dass ihr sie zu euren Knechten macht –
Eher mit ihnen in die Fremde ziehen
In Armut und wie Diebe in der Nacht!
Wir haben nur dies eine kurze Leben –
Ich schwör's und sag's euch g'rade ins Gesicht:
Sie werden es für euren Wahn nicht geben!
Nein, meine Söhne geb' ich nicht –
Nein, meine Söhne geb' ich nicht!